

Träumereien bei Kaffee und Kuchen

VON KARIN RECHENBERGER

Morsbach-Holpe. Ein unvergesslicher Nachmittag, - zu Kaffee und Kuchen gab es herrliche Ständchen und bezaubernde Prosa. Das 20-jährige Bestehen von „A Capella Köln“ war Anlass für die 'Träumereien bei Kaffee und Kuchen' unter dem Titel „Zauber der Romantik“ im seit November ausverkauften Holper Gesellenhaus. Mit gigantischen selbstkreierten Torten bewaffnet, und das Lied „Zum Geburtstag viel Glück“ singend, marschierten die 17 Damen des Vokalensembles „A Capella Köln“, unter der Leitung von Dirk van Betteray, auf die gedachte Bühne. Chorleiter van Betteray begrüßte die Gäste des Kaffeekonzertes und versprach „Sie werden heute musikalisch und textlich romantisches hören, der Witz sollte dabei aber nicht zu kurz kommen“. Schon ging's los. Leidenschaftlich sangen die feschchen Sängerinnen mit bunten Geburtstags-Hütchen bestückt das Lied von Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne“. Sahne brauchten die Torten und die gehaltvolle Geburtstags-Rumbombe allerdings nicht mehr. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken

folgte ein abwechslungsreiches, teils romantisches, teils witziges Programm, ge-



■ Gute gelaunt präsentierte das Vokalensemble „A Capella Köln“ zum 20-jährigen Bestehen „Zauber und Romantik“ im Holper Gesellenhaus.
FOTO: KARIN RECHENBERGER

spickt mit vorzüglich vorgetragenen Gedichten und Texten von Ulrich E. Hein sowie fantastischen Sketchen, dargeboten von den Chormitgliedern. „Das Wandern ist des Chores Lust“ war das erste Lied nach der Kaffeepause, das zu der Rubrik romantische „Naturbilder“ gehörte. In Wanderkleidung sangen die Damen mit großer Leidenschaft „Der Gebirgsbach“ von Josef Gabriel Rheinberger, „Mondnacht“ von Alexis Hollaender sowie „Die letzte Rose“ aus der Oper Martha von Friedrich von Flotow. Ulrich E. Hein las im Wechsel zu den Liedern Texte von Friedrich Theodor Vischer, Wilhelm Busch und Friedrich Hebbel – köstlich. Nach dem Sketch „Du, Hei-

nerich“ erschienen die Damen mit übergroßen Schicken und ausgefallenen Hüten, wie man sie beim Pferderennen in Ascot trägt. Die Hüte passten hervorragend zum nächsten Programmpunkt, bei dem englische Schnulzen gegen deutsche Lyrik antrat, wie zum Beispiel Phil Collins „You'll be in my heart“ gegen „Der Junggeselle“ von Alexander von Ungern-Sternberg. Mit mal echten und mal schrägen romantischen Ständchen von Franz Schubert und Gioachino Rossini endete das beliebte Kaffeekonzert. Aber ohne einige Zugaben ließ das begeisterte Publikum den A Capella-Chor nicht von der Bühne.

Weitere Bilder unter:
www.lokalanzeiger.de